Johannes Kreidler

3300 Klänge

für 12 Instrumentalisten (2007 / rev. 2008)

Johannes Kreidler (1980)

3300 Klänge

für 12 Instrumentalisten (2007 / rev. 2008)

Flöte
Klarinette in B
Tenorposaune (mit Quartventil); benötigt Metal Straight Mute und Wah Wah Mute
5 Schlagzeuger (Instrumente siehe unten)
Klavier (Flügel); benötigt Triangelstab
Akkordeon
Violine; benötigt Metalldämpfer
Kontrabass

Erklärungen zur Notation:

allgemein:

Die Partitur ist als Particell notiert. Bei der Reinschrift erwies sich, dass dies die einzig übersichtliche Notation für dieses Stück ist. Das bringt einige Besonderheiten mit sich:

- Das gesamte Stück ist ein durchgehender 8tel-Puls. Wird eine Note länger ausgehalten, ist dies (wenn nicht mit Bindebogen) als längerer Notenwert notiert; dennoch folgt der nächste Ton 1 Achtel später (z.B. T. 5 das c' des Klaviers ist das 7. Achtel im Takt, das folgende h' der Klarinette das 8. Achtel). Dies gilt nur für Notenwerte die größer als 1 Achtel sind; alle kleineren sind in der normalen rhythmischen Gliederung. Fermaten sind ebenfalls Ausnahmen.
  Sollen Noten alleine lange ausgehalten werden, ist der 8tel-Puls zusätzlich noch in Pausen ausnotiert (z.B. T. 234 am Ende).
- Alles ist in C und in real klingenden Tonhöhen notiert, auch Kontrabass oder Glockenspiel; nur Spezialaktionen wie zum Beispiel Klappen der Flöte sind davon ausgenommen.
- Jeder Note oder Balkengruppe ist die Instrumentenangabe beigefügt.

Cresc. aus der Stille   Decresc. in die Stille

Vierteltonerniedrigung / -erhöhung. Vorzeichen gelten immer nur für die eine bezeichnete Note, also  = as, a

Dynamikanweisungen mit "sempre" gelten global, sonst nur lokal für die eine bezeichnete Note.

gesprochen (Aussprache in deutscher Sprache)

verwackelter Einsatz

laisser vibrer (so lange wie möglich). **Sonst jede Aktion (wenn nötig) immer gleich abdämpfen!**

Flatterzunge / tremolo / Wirbel. Immer so schnell wie möglich.

Die Synchronisation des Ensembles erfolgt via Clicktrack. Kein Dirigat!

Holzbläser:

/ Klappengeräusch

◆ Luftgeräusch bei angegebenem Griff, ohne Tonhöhe

Slap bei angegebenem Griff

□ Multiphonic. Frei zu wählen, jedesmal möglichst anders. Muss immer sofort präsent sein.

Flöte:

▲ Jet-Whistle bei angegebenem Griff

pizz. Zungen-Pizzicato

Klarinette:

▲ So hoch wie möglich

Posaune:

◆ Luftgeräusch oder gegebene Konsonanten

Slap

Schlagzeug:

× Schlagzeug-Aktion. Für die Aufteilung der fünf Schlagzeuger siehe Einzelstimmen.

Vibraphon (mit Pedal und Motor) / Marimbaphon / Glockenspiel / Crotales

2 Pedalpauken C-F und F-c

Triangel (verschiedene, wenn nicht bezeichnet frei zu wählen)

□ Tomtom (verschiedene, wenn nicht bezeichnet frei zu wählen)

⊥ hängendes Becken (verschiedene, wenn nicht bezeichnet frei zu wählen)

Woodblock (verschiedene, wenn nicht bezeichnet frei zu wählen)

Glocke (verschiedene, wenn nicht bezeichnet frei zu wählen)

kleine Trommel mit / ohne Saiten / auf Umreifung schlagen

Maracas (verschiedene, wenn nicht bezeichnet frei zu wählen)

Schellenreif

Glöckchen

Castagnetten

X Claves

Peitsche

Große Trommel

Bongo-Trommel (verschiedene, wenn nicht bezeichnet frei zu wählen)

Guero

Metallstück

kleines hängendes Tamtam (verschiedene, wenn nicht bezeichnet frei zu wählen)

Großes Tamtam

Beckenpaar zum Gegeneinanderschlagen

Steine

Shaker

Vibraslap

Rasierapparat

hart / mittel / weich / Stiel / Besen; außerdem: Bürste, Superball. Gilt nur für die eine bezeichnete Note. Wenn nichts dran steht mittel.

chromatischer Cluster

Klavier:

Saite abdämpfen, so dass Ton aber noch erkennbar bleibt

■ Schlag auf Rahmen innen oder außen. Frei zu wählen, jedesmal etwas anders (Handfläche, Knöchel...)

Kratzen an Saitenumwicklung

/ "Guero" Fingernagel oder Plastikkarte an Tastenvorderseite

An Saite Oberton abgreifen. Möglichst schöner "Glockenklang".

chromatischer Cluster

pizz. Pizzicato; wenn nicht anders bezeichnet mit Fingernagel

Akkordeon:

◆ Luftgeräusch

□ chromatischer Cluster

/ Tasten/Knopf- oder Registergeräusch

Streicher:

pizz. Pizzicato. Gilt nur für die eine bezeichnete Note, ebenso jede Spezialaktion.

pizz [●] Pizzicato hinterm Steg auf angegebener Saite

Bartok-Pizzicato

c.l.b. col legno battuto

Violine:

▲ so hoch wie möglich

überhöhter Bogendruck

Saiten abdämpfen, so dass keine Tonhöhen mehr erklingen können

c.l.tr. col legno tratto

◆ "Luft". An Zarge oder in schrägem Winkel bei gedämpften Saiten auf Steg streichen für Geräuschklang.

■ auf Corpus mit Knochen klopfen

a.p. al ponte; s.t. sul tasto

Kontrabass:

salt. saltando

Dauer: 12'20"

Stimmenmaterial und Clicktrack sind beim Komponisten erhätlich.

Berlin, Dezember 2007 www.kreidler-net.de jkreidler@gmx.de

„350 Superhits ist die ganze Musik, die die meisten von uns je brauchen werden - und die gibt es ja schon, da braucht man die Beatles nicht neu zu erfinden.“

Frankfurter Rundschau vom 21.09.2007

„Es gibt keine Kunst, welche so bald und so viele Formen verbraucht, wie die Musik.“

Eduard Hanslick

„Vermutlich läuft das Ganze darauf hinaus, daß wir uns immer mehr immer weniger lange merken können.“

Hans Magnus Enzensberger zur Internetkultur

„Die Weltgeschichte als Ganzes ist äußerst fragmentarisch“

Gottfried Benn

Gerhard Richter: 1024 Farben (1973) / Südquerhausfenster für den Kölner Dom mit 11500 farbigen Glasquadraten (2007)

„Denn Verse sind nicht, wie die Leute meinen, Gefühle (die hat man früh genug), es sind Erfahrungen.“

Rainer Maria Rilke

3300 Klänge
Kreidler 2007 (rev. 2008)

für 12 Instrumentalisten




ps.: Dämpfer weg
Vl: + Stahldämpfer
Vl: - Stahldämpfer
=100


27
=92
vl pizz
vl c.l.b.
kb pizz
vl pizz
klv pizz nagel
31
mit der handfläche
kb c.l.b.
vl pizz
34
vl pizz
vl c.l.tr.
kb c.l.tr.
kb pizz
37
vl pizz
kb pizz
vl pizz


40
klv ord.
klv ord.
kb pizz
kb salt.
43
vl pizz
vl c.l.b.
klv ped. heftig drücken
47
kb salt.
vl pizz
klv pizz
51
vl pizz
vl c.l.b.
vl a.p.
kb pizz
klv chromatisch abwärts vom höchsten zum tiefsten Ton
10


die Achtel werden aber weiterhin so kurz wie in Tempo 1 gespielt, dahinter Pause
rit.
♪ =44
56
die Achtel werden aber weiterhin so kurz wie in Tempo 1 gespielt, dahinter Pause
rit.
♩. =92
♪ =21
59
(des)
♩. =76
♩. =96
64
ps: + wahwah mute
68
(ps gedämpft)
c.l.salt.
(gis)
ps: - mute


72
klv
fl
kl
kb
ps
76
akk
+ Motor
80
84


=92
88
ganzer
akkord
p
mittel-
hoch
93
97
101
vl
pizz
salt.
kb
(e)
ps
akk
klv
kl
fl


105
vl pizz
109
kb pizz
113
117
klv pizz
akk
vl
fl
kl
klv
kb
ps


122
127
131
135
Unterarm
c.l.b.
mittel
Knöchel
trocken
pizz


139
143
147
auf Mund-
stück
schlagen
"k"
"s"
151
Stifte
"p"
"chr"
auf
Saite
schlagen
"t"
Ped.
Super-
ball
Vibra-
slap


155
Super-
ball
vl
pizz
hoch
Stein
Shaker
kb
pizz
Schlag
auf Mundstück
"k"
"f"
"s"
"sch"
Bürste
Schlag
auf Saite
rit.
159
Stifte
Vibra-
slap
G.P.
Ps:+
Straight Mute
sempre
ppp
163
=84
167
poco


171
175
179
183
immer selbe
Triangel
bis T.194
vl
kl
kb
fl
akk
klv
ps
pizz
kuppe
tief

Akzente immer *sfz*



*) Ein Schlagzeuger nimmt Peitsche und geht nach vorne ans Podium, hält sie ausgeklappt vor sich, um sie dann extrem langsam wieder zu schließen. Ganz theatralisch. Die "Klänge" laufen als Hintergrundmusik derweil weiter.



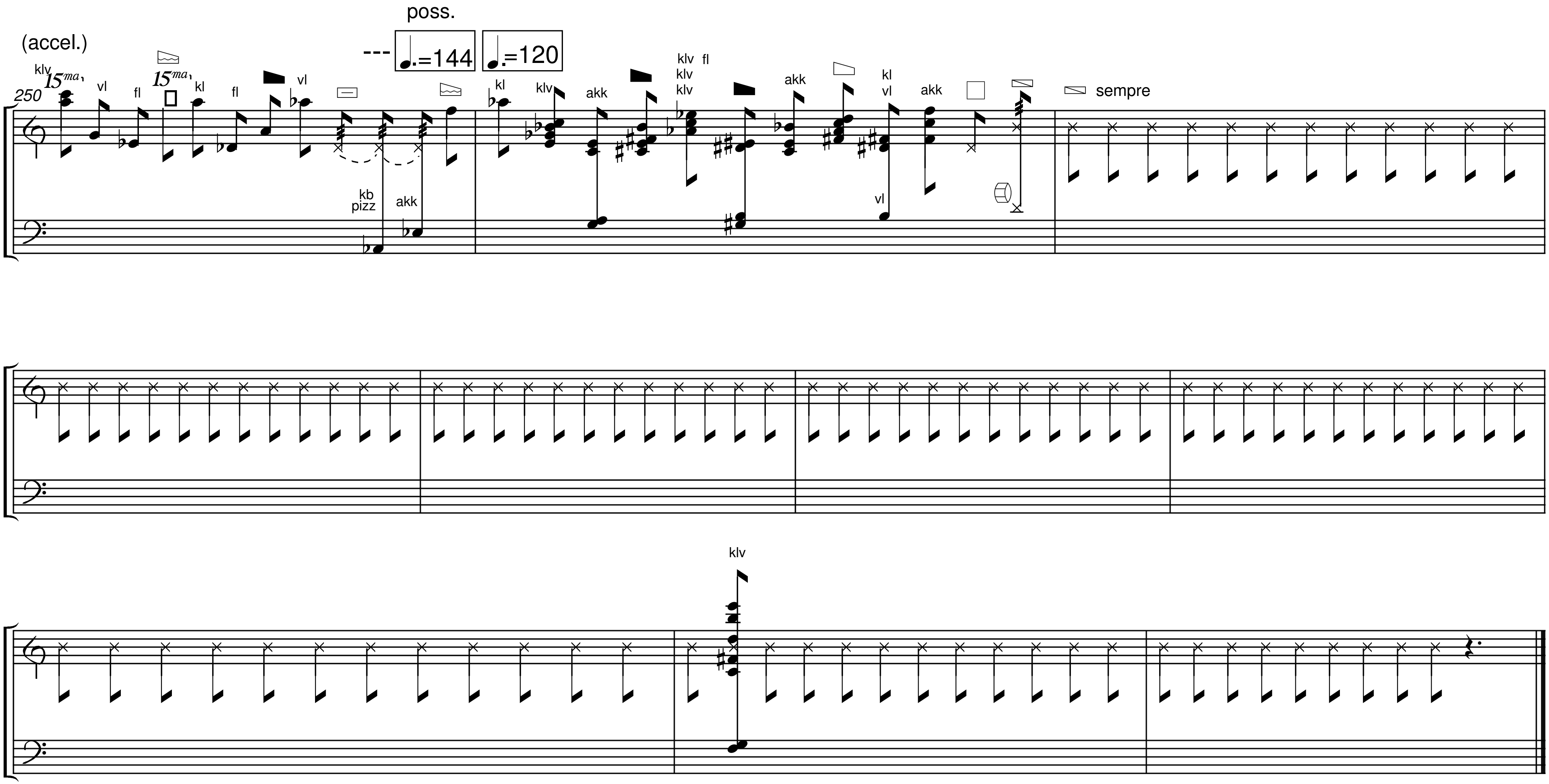
*) Kurz vor dem Peitschenschlag in T.210 ist diese fast ganz zu, der Rest muss zum Ausholen für den Schlag genügen. Da die sonstigen "Klänge" alle wieder laut sind, ist auch der Peitschenschlag nur einer von vielen. Der Schlagzeuger bleibt danach noch vorne stehen bis zum Beginn von T.214.



*) Der Schlagzeuger der vorigen theatralische Aktion.



*) Aber nicht jeder Spieler einfach so laut wie möglich. Die dynamische Balance muss möglichst bestehen. Wichtig in diesem letzten Abschnitt ist dass in jedem Ton wie auch im großen Accelerando eine Menge Energie steckt. Wie im Grunde das ganze Stück ist der Schluss in noch gesteigerter Weise eine "Tour de Force".



im Zug
Rostock-
Berlin
22.11.07

rev. 12/08